Persönliche PDF-Datei für
Stephan Gerke

Mit den besten Grüßen vom Georg Thieme Verlag

www.thieme.de

Bettina lebt – Kälberdurchfall in der homöopathischen Praxis

DOI 10.1055/a-1702-8190
AHZ 2022; 267: 22–28

Dieser elektronische Sonderdruck ist nur für die Nutzung zu nicht-kommerziellen, persönlichen Zwecken bestimmt (z. B. im Rahmen des fachlichen Austauschs mit einzelnen Kollegen und zur Verwendung auf der privaten Homepage des Autors). Diese PDF-Datei ist nicht für die Einstellung in Repositorien vorgesehen dies gilt auch für soziale und wissenschaftliche Netzwerke und Plattformen.

Verlag und Copyright:
© 2022 . Thieme. All rights reserved.
Georg Thieme Verlag KG, Rüdigerstraße 14,
70469 Stuttgart, Germany
ISSN 1438-2563

Nachdruck nur
mit Genehmigung
des Verlags

Thieme

Thieme

Bettina lebt – Kälberdurchfall in der homöopathischen Praxis

Stephan Gerke

ZUSAMMENFASSUNG

Anhand eines Falles von Kälberdurchfall wird die Arzneimittelfindung mithilfe eines Repertorisationsprogramms und des Symptomenlexikons dargestellt. Hierbei wird Secale cornutum als am besten indiziertes Arzneimittel gefunden. Die Anwendung von Secale cornutum bei Kälberdurchfall wird diskutiert.

Schlüsselwörter

Kälberdurchfall, Diarrhö, Secale cornutum, Symptomenlexikon

SUMMARY

On the basis of a case of calf diarrhea, the homeopathic drug identification is presented with the help of a repertorization program and the „Symptomenlexikon". Secale cornutum can be found as the best indicated drug. The use of secale cornutum for calf diarrhea is discussed.

Key words

Calf diarrhea, diarrhea, Secale cornutum, Symptomenlexikon

Ob eine Methode der homöopathischen Arzneimittelfindung nur faszinierend ist oder ob sich die Methode auch in der alltäglichen Praxis bewährt, zeigt sich oft am besten bei Patienten, die unter schweren Pathologien leiden. Selten gibt es bei uns die Möglichkeit, lebensbedrohliche Erkrankungen ausschließlich homöopathisch zu behandeln. In der Tiermedizin dagegen kommt dieser Fall gelegentlich vor (▶ **Abb. 1**). Als ich im Juni 2020 nach Hause kam, fand ich diese Nachricht auf meinem Anrufbeantworter.

Der Fall[1]

Samstag, 20.06.2020

> *„Hallo, Herr Dr. Gerke, entschuldigen Sie, wenn ich Sie am Wochenende störe, wir haben mal wieder ein krankes Kälbchen. Es hat Durchfall, und der Tierarzt hat schon alles gemacht, Infusionen gegeben, Antibiotika gegeben. Der Tierarzt sagt, das Kälbchen ist jetzt austherapiert. Ich habe ihm China C200 und Carbo vegetabilis C200 gegeben aber es wird immer schwächer und es riecht auch ein bisschen streng."*

„Oje", dachte ich, „mal wieder ein Kälbchen mit Durchfall." Durchfallerkrankungen sind bei neugeborenen Kälbchen eine durchaus ernste Erkrankung. „Etwa drei Viertel der Kälberabgänge (Todesfälle) sind Folge von bakteriellen und viralen Durchfallerkrankungen"[1]. Reski-Weide [13] gibt in ihrer Untersuchung eine Letalität von 4,6 % bezogen auf alle bei Kälbern beobachteten Durchfallerkrankungen an; Katikatridis [6] hatte 14,9 % beobachtet. Üblicherweise werde ich erst hinzugezogen, nachdem schon erfolglos allopathisch vorbehandelt wurde. Die Letalität in dieser Population dürfte noch deutlich höher liegen.

Meine Behandlungserfolge in diesen Fällen waren in der Vergangenheit auch nicht besonders ermutigend. Erst vor über einem Jahr war ein Kälbchen trotz intensiver Bemühungen und Behandlung mit *Veratrum album*, *Phosphoricum acidum* und *China* verstorben. Zum Teil führte ich das darauf zurück, dass nahezu regelhaft vom Tierarzt vorher Antibiotika, in dem Fall sogar Gentamicin gegeben worden war. Gnadl ([3], S. 219) ist der Meinung: „Der Antibiotika-Einsatz bei Durchfall ist falsch, da (...) die Darmflora ohnehin schon geschwächt ist." Eigentlich hatte ich die Landwirtin gebeten, mich in solchen Fällen früher zurate zu ziehen, nämlich bevor die Kälbchen Antibiotika bekommen.

Arzneimittelfindung

Ich klappte meinen Laptop auf und versuchte eine Repertorisation [15]. Schwäche und Durchfall, das war die Krankheit (▶ **Abb. 2**).

Im Synthesis [15] sind 99 Mittel gelistet, davon 11 dreiwertig. Das am ehesten zu differenzierende Symptom war noch der Hinweis auf den üblen Geruch. Ich dachte natürlich sofort an *Podophyllum* (Stuhl – Geruch – übelriechend – kleben; bleibt am Patienten: podo., psor., sulph., zincs.), und die Repertorisation (▶ **Abb. 3**) war dann auch entsprechend:

Also hinterließ ich zunächst bei der jungen Bäuerin die Nachricht auf dem Anrufbeantworter:

[1] Der Text des Artikels wurde von der Landwirtin gegengelesen. Die Authentizität der Schilderung wurde bestätigt.

Elektronischer Sonderdruck zur persönlichen Verwendung

„China ist auf alle Fälle eine gute Idee. Wenn Sie mit China und Carbo vegetabilis jetzt nicht so recht weitergekommen sind, dann probieren Sie doch bitte Podophyllum C200 (Enzian Apotheke München) in häufigen Wiederholungen.“

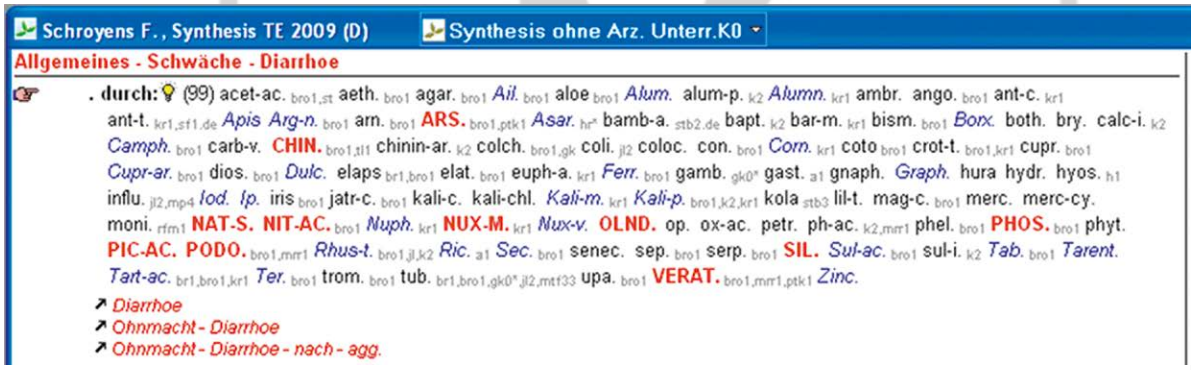
Seit ein paar Jahren ziehe ich zur Arzneimittelfindung zusätzlich und in letzter Zeit [2] immer häufiger das Symptomenlexikon von Uwe Plate [11] heran, das aber nur über das Internet zugängig war. Jeweils beim Programmstart wird ein Internetzugang benötigt, und da hatte mein Computer leider gerade ein Problem. Erst 2 Stunden später hatte ich wieder einen Internetzugang und konnte endlich mein Symptomenlexikon-Programm starten.

▸ **Abb. 1** Bettina am 22. Juni 2020.

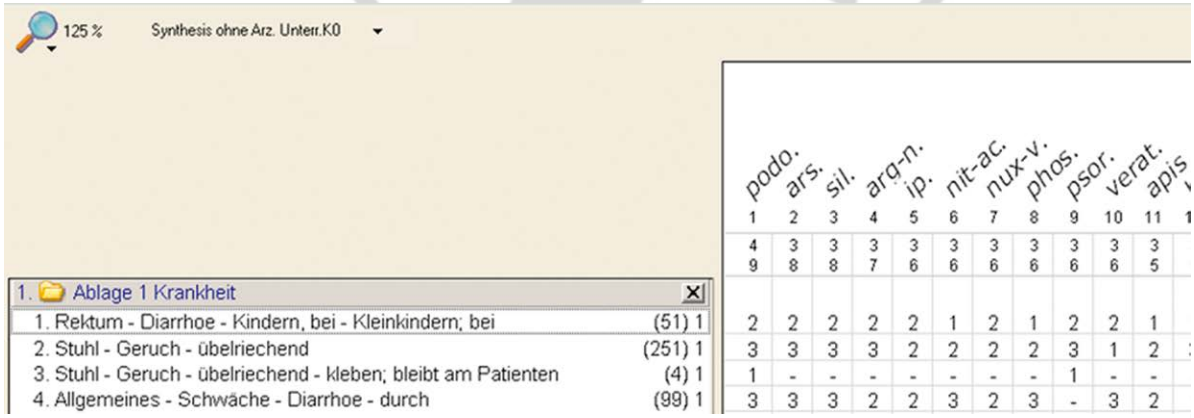
Ich gab also die Zeichenkombination „Schwäche“ und „Durchfall“ ein und bekam sofort einen Überblick, bei welcher der 125 Arzneien, die Uwe Plate in das Programm eingearbeitet hat, diese Zeichenkombination in den Arzneimittelprüfungen verzeichnet ist (▸ **Abb. 4**).

Nur eine Arznei weist diese Zeichenkombination in den Prüfungen dreimal aus. Wenn in einer Arzneimittelprüfung dreimal Symptome auf der Basis dieser Wortkombination beobachtet worden sind, dann spricht Uwe Plate davon, dass das entsprechende Mittel diese Symptomatik „signifikant“ hervorgebracht hat [10]. Er geht davon aus, dass in der Regel nur signifikante Symptome eine wirklich zuverlässige Verordnung ermöglichen, weil das die „charakteristischen Symptome“ des Arzneimittels sind. Ich werde später noch näher auf diesen Gedanken eingehen.

Ich hinterließ also gleich noch mal eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter: Falls *Podophyllum* nicht zu einer überzeugenden Besserung geführt haben sollte, möge die

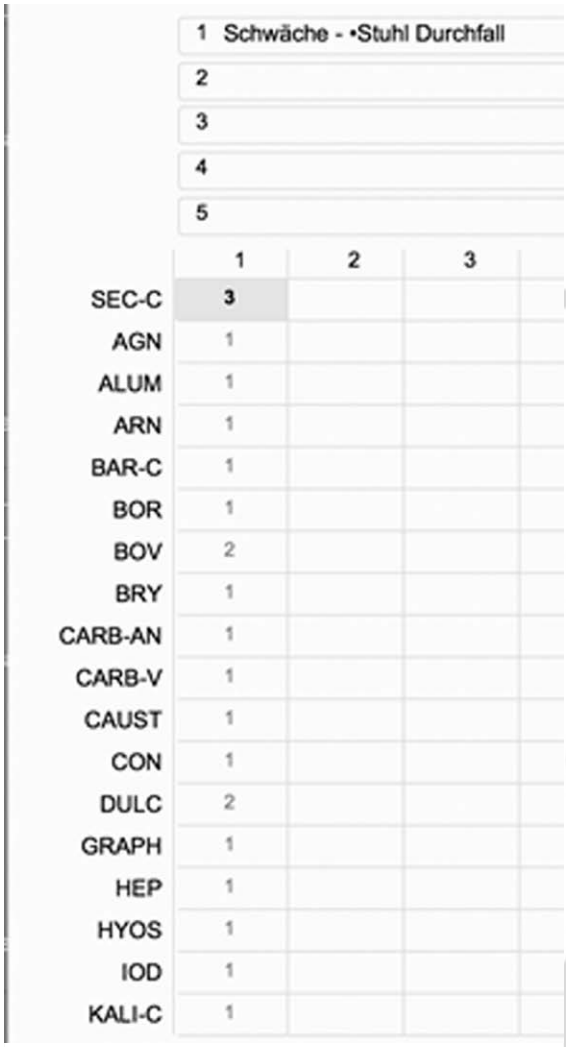


▸ **Abb. 2** Rubrik: Allgemeines – Schwäche – Diarrhö (Synthesis [15]).



▸ **Abb. 3** Repertorisation (Synthesis).

Elektronischer Sonderdruck zur persönlichen Verwendung



▶ **Abb. 4** Symptomenlexikon: Zeichenkombination Schwäche und Durchfall.

Landwirtin es doch bitte gleich mit *Secale cornutum* C200 (Enzian Apotheke München) versuchen.

Behandlung

Am nächsten Tag erhielt ich folgende E-Mail:

Sonntag, 21.06.2020

„Hallo Herr Dr. Gerke, habe dem Kälbchen heute zweimal Podophyllum (Enzian Apotheke München) am frühen Morgen und am Morgen gegeben. Weitere Gaben folgen. Gerade eben auch eine Gabe (2 Globuli Einzeldosis) China C 30 (Enzian Apotheke München) gegeben. Appetit gut, alle angebotenen Trinkmahlzeiten wurden gut angenommen. Schwäche einen Ticken besser. Versucht sich mit Vorderbeinen zu bewegen. Ist zwar schwach, aber aufmerksam. Reagiert zum Beispiel auf Ansprache oder Geräusche. Kot heute weniger grün, wieder mehr senffarben gefärbt, mehr schaumig. Kalb gedreht und Dekubitus mit Wasser und Lavendelöl gereinigt und mit Wund- und Heilsalbe [Bepanthen®] eingecremt. Soll ich nur Podophyllum geben oder China noch mit im Wechsel? Gebe später wieder Podophyllum und melde mich morgen zur Telefonzeit bei Ihnen.“

Daraufhin von mir die „postwendende“ Antwort:

„Bitte versuchen Sie doch so schnell wie möglich an Secale cornutum C200 (Enzian Apotheke München) heranzukommen. Wenn es unter Podophyllum nicht DEUTLICH besser geht, dann geben Sie bitte Secale cornutum C200 (Globuli, Enzian Apotheke München, jeweils 2 Globuli direkt ins Maul geben oder in einer Sprühflasche 2 Globuli auflösen und nach jeweils kräftigem Schütteln einen Sprühstoß auf die Nase) in häufigen Wiederholungen, sobald das Mittel vorhanden ist. Es könnte auch in Zukunft bei anderen Kälbchen noch wichtige Dienste leisten.“

▶ **Abb. 5** zeigt die Symptome, die *Secale* in den Prüfungen hervorgebracht hat.

Montag, 22.06.2020

Nachricht auf meinem Anrufbeantworter:

„Wir hatten Secale C200 (Globuli, Enzian Apotheke München) sogar direkt in der Hausapotheke. Ich habe das dann dem Kälbchen gleich gegeben. Mein Eindruck ist: Es geht besser.“

Dienstag, 23.06.2020

Am nächsten Tag sprechen wir uns direkt am Telefon:

„Gestern hat sich der Kot wieder normalisiert, aber das Kälbchen war noch sehr schwach. Wir hatten es unterstützt, und dann konnte es für ein paar Sekunden stehen. Aber es hat wieder getrunken und es hat sich gedreht, sodass es sich den Dekubitus nicht mehr weiter aufgescheuert hat. Und stellen Sie sich vor, als ich heute in den Stall kam, da hat mich das Kälbchen freudig begrüßt, das stand in seinem Iglu und hat geschaut, als ob nie etwas gewesen wäre. Das hatte Infusionen bis zum Anschlag bekommen und Antibiose noch und nöcher, und nichts hat was geholfen, und jetzt, nach 2 Tagen unter Secale, ist es gesund und munter. Ich bin total baff. Sie dürfen sich jetzt aussuchen, wie sie heißen soll, es muss ein Name mit B sein …“

Das glückliche Strahlen der Bäuerin schien förmlich durchs Telefon.

Ich hatte vor Kurzem von einem Brief von Bettina von Arnim an Goethe gelesen. Mir fiel wieder ein, wie engagiert sich Bettina von Arnim für die Homöopathie eingesetzt hatte. Da konnte es natürlich nur einen Namen geben …

Elektronischer Sonderdruck zur persönlichen Verwendung

Schwäche - •Stuhl Durchfall (35)

SEC-C	Durchfall, der 5 -14 Tage lang anhielt, und sehr schwächte (a.med.L) (HT)
SEC-C	Sinken der Kräfte, durch schmelzende Durchfälle (a.med.L) (HT)
SEC-C	Die Lebenskräfte werden nach und nach erschöpft; es entstehen Lähmungen; die Haut an den leidenden Teilen fängt an sich abzuschälen; es entstehen Brandblasen auf der ganzen Körperoberfläche; die Finger und Zehen werden brandig, trennen sich von den weichen Teilen ab, der Stuhlgang wird flüssig, geht ohne Wissen des Kranken ab, und der Tod erfolgt unter Brand oder Schlagfluss (a.med.L) (HT)

▶ **Abb. 5** Symptome von Secale.

SEC-C	Bei längerer Dauer der Krämpfe entsteht eine Anschwellung der oberen und unteren Gliedmassen, oder auch Exantheme, Friesel, Wasserbläschen, Furunkeln, Geschwüre, (a.med.L) (HT)
SEC-C	Ein kleiner Ausschlag zeigte sich auf der Haut, worauf der Brand entstand, zuerst an den Zehen und Fingern, dann schnell über Arme und Beine sich verbreitend (a.med.L) (HT)
SEC-C	Peteschenartige Exantheme und Furunkel, an den unteren Gliedmassen: die äusseren Teil der Gliedmassen, vorzüglich die Finger, bekommen eine dunkelblaue Farbe, es entsteht Brand, und sie sterben gänzlich ab. Der Brand verbreitet sich äusserst schnell von seinem Entstehungsorte über alle Teil des Körpers, und schränkt sich nicht bloß auf die fleischigen Teil des Körpers ein, sondern geht auch auf die Knochen über, die oft, noch ehe der Kranke stirbt, äusserst schnell vom Brande ergriffen werden und

▶ **Abb. 6** Weitere Secale-Symptome.

1 Schwäche - •Stuhl Durchfall
2 Geschwür - Hautausschläge alle
3
4
5

	1	2	3	4
SEC-C	3	3		
SULPH	1	6		
GRAPH	1	4		
BRY	1	3		
CARB-V	1	3		
DULC	2	3		
PHOS	1	3		
ARS		5		

▶ **Abb. 7** Arzneimittelfindung bei Einbeziehung des Dekubitus.

Diskussion

Es muss letzten Endes offenbleiben, ob die erfreuliche Entwicklung durch *Secale*, durch *Podophyllum* oder durch *China* bewirkt worden ist oder ob eine Spontanheilung vorlag. Nachdem ich in ähnlichen Fällen in der Vergangenheit *Podophyllum* und *China* immer wieder eingesetzt hatte ohne auch nur annähernd vergleichbaren Erfolg, vermute ich allerdings doch, dass es letztlich *Secale* gewesen ist, das zur Gesundung führte.

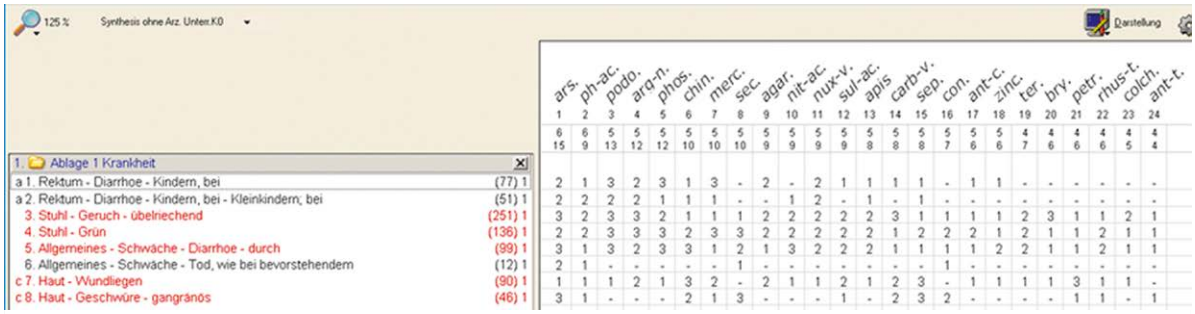
Etwas spekulativ erscheint mir die Überlegung, in dem Dekubitus einen weiteren Hinweis auf *Secale* zu sehen. Immerhin hat *Secale* in den Prüfungs- bzw. Vergiftungssymptomen deutlich mehr Prozesse hervorgebracht, die an eine derartige Pathologie erinnern (▶ **Abb. 6**), als vergleichsweise *China* oder *Podophyllum*.

In der Auswertung stellt sich die Arzneimittelfindung dann bei Einbeziehung des Dekubitus als bedeutendes Nebensymptom dar, wie in ▶ **Abb. 7** gezeigt.

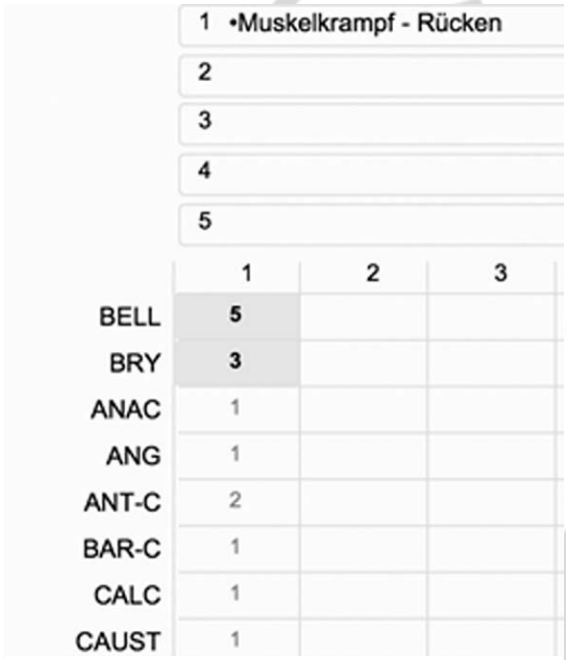
Zur Bedeutung des „Charakteristischen“ und des „Specifischen“ bei Hahnemann

Ich berichte über diesen Fall, weil mir 3 Aspekte bemerkenswert erscheinen:

Elektronischer Sonderdruck zur persönlichen Verwendung



▶ **Abb. 8** Repertorisation.



▶ **Abb. 9** Mittelwahl bei krampfartigen Rückenschmerzen.

- *Secale* ist in der Repertoriumsrubrik: „Schwäche durch Diarrhoe“ zwar gelistet, aber nicht einmal im 3. Grad. Bei einer derartigen „einseitigen Erkrankung“ wäre es mir nicht möglich gewesen, *Secale* mit dem Repertorium zu finden. Lediglich im Rückblick und unter Einbeziehung des Dekubitus rückt *Secale* mit der in ▶ **Abb. 8** gezeigten Repertorisation in die engere Auswahl. Wenn man nun noch die Rubrik „Schwäche wie bei bevorstehendem Tod“ eliminierend hinzuzieht, dann verbleibt *Secale* als eines von 4 Arzneimitteln in der Auswahl (während es beispielsweise in den Rubriken Diarrhö bei Kindern bzw. Kleinkindern nicht gelistet ist).
- Dagegen erlaubt die Analyse mit dem Symptomenlexikon eine überraschend einfache und in der Anwendung überzeugende Lösung.
- Plate [10] und Moritz [8, 9] haben anhand diverser Fundstellen bei Hahnemann nachgewiesen, wie der in den §153 und 154 gebrauchte Begriff des „Charakteristischen“ zu verstehen ist.

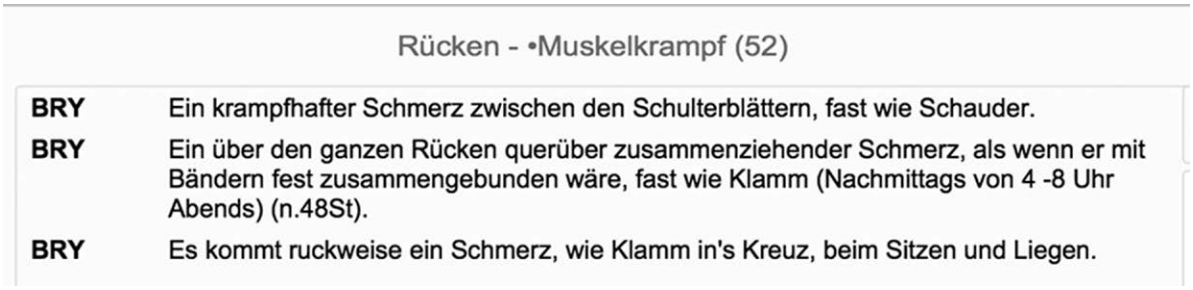
Ein Symptom ist nach Hahnemann, so Moritz, unter folgenden Bedingungen für ein Arzneimittel als „charakteristisch“ anzusehen:

- wenn die untersuchte Zeichenkombination in der Arzneimittelprüfung wiederholt aufgetreten ist, in der Regel mindestens dreimal (§154 Organon sowie Anmerkungen in der Reinen Arzneimittellehre, insbesondere bei *Arsenicum, Chamomilla, China, Ignatia* und *Pulsatilla*)
- wenn die Wortkombination nur bei wenigen anderen Mitteln vorkommt (vgl. z. B. Anmerkung zu dem *Arsenicum*-Symptom Nr. 583 in der Reinen Arzneimittellehre: „Da die genannten Symptome in dem Maße von keinem anderen bekannten Arzneimittel wahrgenommen werden, so ist es einleuchtend, wie Arsenik die sogenannte Brustbräune homöopathisch und sozusagen specifisch heilen kann und heilet“). Die Verwendung des Begriffs „specifisch“ durch Hahnemann wäre wert, noch eingehender untersucht zu werden. Leider ist im Rahmen dieses Beitrags nicht der Raum dafür.
- wenn die Symptome durch Modalitäten näher bestimmt sind (vgl. §123)

In dem geschilderten Fall können mithilfe des Symptomenlexikons 3 Symptome aus der medizinischen Literatur gefunden werden, die von Hartlaub und Trinks in das Symptomenverzeichnis von Secale aufgenommen wurden und bei denen Schwäche bei Durchfall beobachtet worden war. Mit den Einschränkungen, die bei Zitaten aus der medizinischen Literatur (also nicht unmittelbar beobachteten Arzneimittelprüfungssymptomen) sicher zu berücksichtigen sind, kann also im Sinne des §154 eine „charakteristische Wirkung“ angenommen werden.

Außerdem gibt es kein anderes unter den 125 von Plate erfassten Arzneimitteln, das diese Zeichenkombinationen ebenfalls, wie *Secale*, dreimal oder häufiger hervorgebracht hat. Es ist also sowohl „charakteristisch“ (signifikant) als auch „specifisch“.

Elektronischer Sonderdruck zur persönlichen Verwendung



▶ **Abb. 10** Bryonia bei krampfartigen Rückenschmerzen.

Eine Zeichenkombination, die in dieser Weise sowohl signifikant ist, also mindestens 3 Symptome aufweist, als auch, um mit Hahnemann zu sprechen, „specifisch", also bei nur wenigen oder keinem anderen Arzneimittel vorkommt, findet sich bei der Arbeit mit dem Symptomenlexikon nicht häufig. Es könnte aber sein, dass immer dann, wenn durch solch eine signifikante **und** spezifische Zeichenkombination auf ein Arzneimittel hingewiesen ist, dieses Arzneimittel besonders in Betracht zu ziehen ist.

So hatte mir beispielsweise *Bryonia* bei einem Patienten mit starken krampfartigen Rückenschmerzen gut weitergeholfen (▶ **Abb. 9** und ▶ **Abb. 10**).

Es soll nun nicht der Eindruck entstehen, als sei die Arbeit mit dem Symptomenlexikon eine bequeme Art, schnell ein wirksames homöopathisches Mittel zu finden. Der wesentliche Vorteil der Arbeit mit dem Symptomenlexikon liegt in der hohen Verschreibungssicherheit (vgl. [14]) und in der präzisen Interpretierbarkeit der Arzneimittelreaktionen, die die Patienten im weiteren Verlauf der Behandlung zeigen.

Wer sich intensiver mit der Methodik auseinandersetzen will, dem seien die Video-Tutorials von Plate und Rohrer [12], das kostenlos herunterzuladende Lehrbuch von Uwe Plate [13], das ebenfalls kostenlos herunterzuladende

Elektronischer Sonderdruck zur persönlichen Verwendung

Buch von Plate und Rohrer Hahnemanns Arbeitsweise [14] sowie die Kursveranstaltungen von Michael Kohl [7] wärmstens empfohlen.

Über den Autor

Dr. med. Stephan Gerke

Studium der Medizin und Philosophie an der LMU München. Anerkennung zum Facharzt für Psychiatrie, Zusatztitel Psychotherapie, Homöopathie (1996), Promotion ebenfalls 1996. Homöopathische Ausbildung als Assistent des Institutsleiters am August-Weihe-Institut für klassische Homöopathie in Detmold. 4-jährige Weiterbildung und Erwerb des Diploms der internationalen Akademie für klassische Homöopathie (Prof. Vithoulkas). Erwerb des Diploms des DZVhÄ. Regelmäßige Teilnahme an den Supervisionsseminaren von Dr. W. Springer. Abschluss einer Ausbildung zum Supervisor für Verhaltenstherapie. Niederlassung in eigener Praxis für Psychiatrie, Psychotherapie und Homöopathie (1996). Mitbegründung des Homöopathisch-Therapeutischen Praxiszentrums in München (1998). Mitautor des „Leitfaden Homöopathie“ (hrsg. von Geißler und Quak), regelmäßige Publikationen in der „Homöopathie Konkret“. Regelmäßige Dozententätigkeit für den DZVhÄ.

Korrespondenzadresse

Dr. med. Stephan Gerke
Arzt für Psychiatrie,
Psychotherapie und Homöopathie
Killerstraße 2
82166 Gräfelfing
Deutschland
info@dr-med-gerke.de
www.dr-med-gerke.de

Literatur

[1] Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft. Ursachen von Kälberverlusten bei Milchvieh und Möglichkeiten zur Reduzierung. Schriftenreihe 2005; 11

[2] Gerke S. Schroyens oder Plate. Homöopathie Konkret 2019; 1: Im Internet: http://dr-med-gerke.de/wp-content/uploads/2019/03/Artikel-199322-HK-Schroyens-oder-Plate.pdf; Stand: 24.11.2021

[3] Gnadl B. Klassische Homöopathie für Rinder. 4. Aufl. Eigenverlag; 2014

[4] Hahnemann S. Organon der Heilkunst. 6. Aufl. Heidelberg: Haug; 1992

[5] Hahnemann S. Reine Arzneimittellehre. Zitiert nach Enzyklopaedia homöopathica (Radar)

[6] Katikaridis M. Epidemiologische Erhebungen zur Kälberdiarrhoe in einem Praxisgebiet in Oberbayern [Vet. Med. Dissertation]. München: Ludwig-Maximilians-Universität; 2000

[7] Kohl M. Hahnemanns unbekanntes Meisterwerk. Im Internet: http://michael-kohl.com/symptomenlexikon/hahnemanns-unbekanntes-meisterwerk/; Stand: 24.11.2021

[8] Moritz J. Hahnemann und die Charakteristika der Arzneien. ZKH 2010; 54: 184–189

[9] Moritz J. Heilen mit Ähnlichem. Eigenverlag; 2017

[10] Plate U. Hahnemanns Arbeitsweise. Eigenverlag; 2003. Im Internet: https://symptomenlexikon.net/styled-14/styled-17/; Stand: 24.11.2021

[11] Plate U. Hahnemanns Arbeitsweise: Symptomenlexikon. Im Internet: http://symptomenlexikon.de/index.html

[12] Plate U, Rohrer A. Praxiskurs 1: Symptomenlexikon. Im Internet: www.youtube.com/watch?v=y9rboCZdHHk&t=9s; Stand: 24.11.2021

[13] Plate U, Rohrer A. Hahnemanns Arbeitsweise. Im Internet: http://online.pubhtml5.com/vogk/qosg/#p=3; Stand: 12.12.2021

[14] Plate U. Lehrbuch Symptomenlexikon. Im Internet: https://symptomenlexikon.net/styled-10/; Stand: 12.12.2021

[15] Reski-Weide B. Inzidenz der Neugeborenendiarrhoe bei Kälbern in Abhängigkeit von exogenen Faktoren: Eine Praxisstudie [Inauguraldissertation]. München: Ludwig Maximilians Universität; 2013. Im Internet: https://edoc.ub.uni-muenchen.de/15471/1/Reski-Weide_Birgit.pdf; Stand: 24.11.2021

[16] Rohrer A. Apriorische Heilungsgewissheit: Eine praktische Annäherung. Überarbeitet nach einem Vortrag, gehalten in Köthen am 27.10.2012 im Rahmen des WissHom-Jahreskongresses, ICE 12, 12. Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch. Im Internet: http://michael-kohl.com/downloads/heilungsgewissheit-anton-rohrer/; Stand: 24.11.2021

[17] Schroyens F, Synthesis TE. Archibel 2009

Bibliografie

AHZ 2022; 267: 22–28
DOI 10.1055/a-1702-8190
ISSN 1438-2563
© 2022. Thieme. All rights reserved.
Georg Thieme Verlag, Rüdigerstraße 14,
70469 Stuttgart, Germany

Elektronischer Sonderdruck zur persönlichen Verwendung